



Nach der Begrüssung und die Ausrichtung der Grüsse unseres Zunftmeisters nimmt HR bezug auf den Zunftrodol der besuchenden Zunft und bezeichnet die darin aufgeführten Photos als genügend für das Verbrecheralbum. HR gibt dem Zunftmeister den Rat, auch den nicht aufgeführten Hans-Ueli Fierz mit Photo in den Zunftrodol aufzunehmen. Uebrigens könnte man nach 6 Jahren ein Neudruck des Rodels ins Auge fassen. Der Zunftmeister habe bei einer militärischen Nachtübung, morgens um 2 Uhr in einer Beiz, unserem Zunftmeister verlauten lassen, dass er bald zum Zunftmeister der Zunft Hard gewählt werde und somit mit diesem Vorgehen einige nachrichtendienstliche Vorschriften missachtet hätte. Auch wurde vom Sprecher daraufhingewiesen, dass die Zunft zu den DREI KOENIGEN die Jubiläumsspende ZZZ von Fr. 100 nicht bezahlen will. HR hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit und würde sich freuen, die Zunft zu den DREI KOENIGEN zu Besuch auf unserer Stube begrüßen zu dürfen.

Der Zunftmeister dankt für den Besuch, speziell unseren 2 Generälen. Der erwähnte H.U. Fierz ist nicht mehr in der Zunft und eine Neudruck des Zunftrodels ist auch bereits erfolgt. Das Verbrecheralbum, diese Bezeichnung sei wenig ehrlich. Der ZZZ-Beitrag über Fr 100 wird mit dem neuen ZZZ-Präsident abgesprochen. Im weiteren verdankt er unsere Kinderdelegation, welche ihm zur Zunftmeisterwahl gratulierte.

Um 22.45 Uhr erfolgte die Verschiebung zum Münsterhof, wo wir unter den Klängen unseres Zunftspiels 40 Minuten in Geduld üben mussten, bis wir um 23.40 Uhr ins Zunfthaus "zur Waag" eintreten konnten.

Unser Sprecher MJ überbrachte Grüsse und Geschenke von unserem Zunftmeister. Nochmalige Kondolenz für den verstorbenen Zunftmeister Beat Zeller. Er bittet den Zunftmeister ebenfalls einen Bauhelm anzuziehen, da sein Vorvorgänger, Dr. Peter Spälti, ständig eine Vorliebe hatte, den jeweiligen Sprecher dreinzureden. Die Auszügler der Zunft Schwamendingen sind froh, überhaupt empfangen worden zu sein, nachdem unseren ZZZ-Delegierten und allen anderen ZZZ-ler der Zutritt verwehrt worden war. Zu guter letzt legte unser Sprecher einen Backstein auf die Waage mit der Bemerkung, dass Bauarbeiter keine Apotheker sind und mit grösseren Gewichten zu tun hätten.

Der Zunftmeister dankte für den Besuch. Der geschenkte Backstein auf der Waage machte ihm sichtlich Eindruck. Im weiteren vermerkte er stolz, dass hier eine Baustelle ohne Trax sei.

Nach dem letzten Zunftbesuch des Sechseläuten 91 machten wir uns um Mitternacht auf den Weg zurück in unsere Zunftstube, wo uns die obligate Mitternachts-Verpflegung und die anschliessenden Rapporte erwartete.

Meier Erich